

## Befragungen mit Hilfe des kognitiven Interviews

Ob bei der Durchführung von Audits oder bei der Aufklärung von kriminellen Taten im eigenen Unternehmen: Immer bilden Befragungen von Hinweisgebern, Zeugen, Beteiligten oder auch Beschuldigten eine zentrale Grundlage. Wie einschlägige Forschungsergebnisse zeigen, reicht unsere Alltagskommunikation jedoch nicht aus, um in Interviewsituationen ein Maximum an Informationen zu erhalten. Mit dem kognitiven Interview steht ein Verfahren zur Verfügung, das bereits in vielen Ländern zum Standard für Mitarbeiter geworden ist, die Vernehmungen und Befragungen durchführen.

Der Einsatzbereich reicht von der Aufklärung von Straftaten bis zur Rekonstruktion von Arbeitsunfällen. Unzählige wissenschaftliche Untersuchungen konnten die Effektivität dieser Interviewtechnik nachweisen. Eine zentrale Frage betrifft immer auch die Glaubhaftigkeit einer Aussage. In dem Seminar werden auf Basis der aktuellsten Forschungsergebnisse die Grundlagen der Glaubhaftigkeitsbeurteilung dargelegt.

- Vorbereitung einer Befragung
- Fördernde und hindernde Bedingungen der Aussagebereitschaft
- Interviewpartner zum Sprechen bringen: die Bedeutung der ersten Fragen für den impliziten Lehrplan
- Die Phasen im kognitiven Interview
- Methoden zur Reaktivierung des Wahrnehmungskontextes und der Aktivierung mentaler Bilder
- Durchführung einer Trichterbefragung
- Die Bedeutung verschiedener Frageformen in den einzelnen Interviewphasen
- Erlaubte und verbotene Vernehmungsmethoden
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in einer Befragung
- Verbale und nonverbale Anzeichen zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen
- Grundsätzliche Überzeugungsprinzipien, die in einem Interview eingesetzt werden können, um ein Maximum an Information zu erhalten